

Förderung für begabte Azubis

von anne hemmes

Christina Krum nimmt stolz ihre Urkunde entgegen. Die 20-Jährige ist eine von zwölf Auszubildenden, die vom Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Maler- und Lackiererinnung für die Teilnahme an der Begabtenförderung ausgezeichnet wurden. Zwei Wochen lang hat die angehende Fahrzeuglackiererin zusammen mit Auszubildenden aus dem Malerhandwerk und der Werbetechnik ein Projekt geplant und umgesetzt.

Teamfähigkeit beweisen

„Wir mussten eine Imagekampagne für das BTZ entwerfen“, erklärt Krum. „Dazu wir haben zum Beispiel auch einen Smart lackiert.“ Die Schablonen dazu entwarfen die Werbetechniker am Computer. „Wir waren sozusagen der kreative Kopf“, sagt Bastian Lütke. Der 21-Jährige ist im zweiten Lehrjahr und möchte nach seiner Ausbildung studieren. „Das kreative Arbeiten macht Spaß. Ich möchte später einmal in einer Führungsposition arbeiten oder selbstständig sein.“ Damit erfüllt Lütke genau die Vorstellungen, die Heiner Pistorius, Obermeister der Maler und Lackierer Innung, in die Begabtenförderung setzt. „Wir möchten die jungen Leute motivieren, weiter zu machen und nicht auf dem Stand der Ausbildung zu bleiben“, sagt Pistorius.

Im letzten Jahr erhielt das BTZ für seine Begabtenförderung den Georg-Schulhoff-Preis. „Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir brauchen Führungskräfte in unserem Handwerk“, sagt Gerhard Blessing, Leiter des BTZ. Knapp 90 Prozent der Teilnehmer der Begabtenförderung machen hinterher eine Meisterprüfung. Auszubildende aus dem Maler- und Lackiererhandwerk, der Fahrzeuglackierer und aus dem Bereich Werbetechnik können einmal pro Lehrjahr an der Fördermaßnahme teilnehmen. Voraussetzung sind gute Noten in der Berufsschule. Neben dem handwerklichen Geschick sollen auch Teamfähigkeit und soziale Kompetenz gefördert werden. „Wir mussten das Projekt ja gemeinsam entwickeln und haben gut zusammengearbeitet“, sagt Marc Tensi, Auszubildender Maler. „Da lernt man dann auch etwas über die anderen Berufe.“

Ab nächstem Jahr wollen auch Handwerks-Innungen aus Aachen, Krefeld, Mönchengladbach und Neuss ihre Auszubildenden an der Begabtenförderung teilnehmen lassen.